

Der Landesbischof gibt den (zweiten) Ton an



Der zweite Akkord des Musikstücks „Wunderbarer König“ erfüllt seit Dienstagabend nun die Kirche St. Mauritius in Marisfeld. Der nächste Wechsel steht am 11. März an.

◦

[Katja Wollschläger](#)

Die Marisfelder Sternenorgel hat nun einen zweiten Paten. Insgesamt 60 werden es sein, wenn sie wieder singt. Doch das wird bis zum 11. Januar 2030 dauern. Still wird es aber nicht in der Kirche St. Mauritius.

MARISFELD Eiskalt ist es in der Kirche zu Marisfeld. Es ist Dienstag, 11. Februar, 18 Uhr, als unterm Sternenhimmel

Gitarrenmusik und Gesang erklingen. Der Landesbischof der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, ist zu Gast, gestaltet eine musikalische Andacht – und wird zum Paten. Er übernimmt Verantwortung für das zurzeit schweigende königliche Instrument aus der Werkstatt des Hoforgelbauers Nicolaus Seeber, das die Kirchgemeinde und die aus ihr erwachsene Interessengemeinschaft „Marisfelder Sternengorgel“ wieder singen hören möchte. Um die 200 000 Euro werden für die Reparatur der Orgel, die Kirchenmusikdirektor und Januar-Pate Torsten Sterzik als das „schönste Instrument Seebers“ bezeichnet, benötigt. Für eine kleine Kirchgemeinde wie Marisfeld ein Riesenkraftakt. Eine ungewöhnliche Idee reifte – und wird nun seit dem 11. Januar in die Tat umgesetzt: Das zweitlängste Musikstück der Welt erklingt in Marisfeld. Jeden Monat wird ein neuer Akkord angestimmt, jeden Monat gibt's einen neuen Ton-Paten.

Friedrich Kramer hat die Patenschaft für den zweiten Monat gern übernommen. „Natürlich! Ich liebe Musik.“ Daran zweifelt nach der Andacht am Dienstagabend kein Gast in der gut gefüllten Marisfelder Kirche. Kramer hat es geschafft, einen Chor zu formen, der gemeinsam singend die Kälte besiegt. Die Herzen werden warm und leicht. Halleluja!

Der zweite Akkord des Titels „Wunderbarer König“, das im Geburtsjahr Seebers erstmals aufgeführt wurde und 60 Akkorde enthält, begleitet am Ende fröhliche Menschen hinaus aus dem Gotteshaus – und alle Besucher durch den Monat Februar.

Kramer hat nun eine besondere Verbindung nach Marisfeld. Er hat die geistliche Vaterschaft für die 1719 erbaute Sternenergeln übernommen, wird die Kunde vom zweitlängsten Musikstück, das am Ende der Seeber-Orgel wieder eine Stimme geben soll, in die Welt tragen. Denn: Spenden braucht's, um die königliche Stimme zu heilen.

Auch der nächste Pate steht bereits fest.

Orgelsachverständiger Albrecht Lobenstein wird am 11. März in Marisfeld die Orgel „beleuchten“.

Wer sich finanziell an der Orgelsanierung beteiligen möchte, kann auf das Spendenkonto des Evangelischen Kirchenkreisverbands Meiningen spenden. IBAN: DE 31 8405 4040 1180 0198 10, Verwendungszweck: KGV Marisfeld, Spende Sternenergeln